

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amstliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 11

Donnerstag, den 25. Januar abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* In einer Verfügung des stellv. Generalkommandos vom 17. Januar wird vor einem näheren Verlehr zwischen Kriegsgefangenen und Frauenpersonen gewarnt unter Androhung einer öffentlichen Brandmarkung in den Zeitungen für den Fall eines solchen Vorkommnisses. So traurig es klingt, haben häufig Fälle der letzten Zeit die Veranlassung dazu gegeben. Wir glauben, daß hier das einzig Richtige getroffen worden ist. Rücksichtslos an den Pranger mit einer Person, die ihre Frauenehre und ihr Deutschtum soweit vergißt! Mag sie dauernd der allgemeinen Verachtung preisgegeben sein!

* Der Reinertrag aus dem kürzlichen Lichtbildervortrag über Ostpreußen beläuft sich nach bisheriger Feststellung auf über 200 — Mark.

* Die Liste zur Zeichnung von Spenden für die Soldatenheime wird vom 25.—28. d. M. von hiesigen jungen Damen herumgetragen, die Büchsen-sammlung findet durch Schulkinder am Samstag und Sonntag statt. Im Interesse der guten Sache wird gebeten, beiden eine freundliche Aufnahme zu bereiten.

* In der jüngsten Versammlung der Feuerwehr mußten, wie bereits mitgeteilt, noch ein paar ältere Jahrgänge der Einwohner zur Pflichtfeuerwehr herangezogen werden, weil der Abgang an jüngeren Mannschaften zum Heere größer ist, als der Ersatz. Das geschieht nur für die Kriegsdauer und es darf erwartet werden, daß sich die Beteiligten im Interesse der Sache sämtlich dem Dienste stellen, ohne daß Zwang geübt werden muß. In dieser Versammlung kam auch wieder der Schutz der Hydrantendeckel der Wasserleitung zur Sprache, der bei der gegenwärtigen hohen Schneedecke von besonderer Wichtigkeit ist. Wie leicht sind sie doch in Ordnung zu halten; wenn jeder den vor seinem Hause liegenden Hydranten im Auge behält, ihn von Schnee, Schutt und dergleichen frei hält, leistet er dem Vöschdienst großen Vorschub.

* Am 25. Januar ist eine Bekanntmachung über Höchstpreise für Fahrradbereifungen (Nr. V. I. 1337/11. 16. RMA.) in Kraft getreten. Die in der Bekanntmachung bestimmten Höchstpreise treffen alle im Gebrauch befindlichen oder für den Gebrauch bestimmten gummihaltigen Fahrraddecken und Fahrradschläuche, die gemäß § 8 der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung der Fahrradbereifungen (Einschneidung des Fahrradverkehrs) vom 12. Juli 1916 enteignet werden. Da die in der eben bezeichneten Bekanntmachung festgesetzte Frist zur freiwilligen Ablieferung der Fahrradbereifungen wiederholt verlängert worden ist und noch bis zum 5. Februar läuft, so können die Besitzer der in Betracht kommenden Fahrradbereifungen nur nochmals dringend darauf hingewiesen werden, ihre Bereifungen freiwillig zur Ablieferung zu bringen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist im Kreisblatt einzusehen.

* Am 25. Januar 1917 sind drei neue Bekanntmachungen erschienen, die sich mit Lumpen (Häbern) und neuen Stoffabfällen aller Art beschäftigen. Zu der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art (Nr. W. IV. 900/4. 16. RMA.) treten

Großes Haupt-Quartier, 25. Januar 1917

(W. L. B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Im Artois, zwischen Ancre und Somme und an der Aisne-Front nahm die Kampfstärke der Artillerie und Minenwerfer zeitweise zu. Mehrfach kam es im Vorfeld der Stellungen zu Zusammenstößen von Erkundungsabteilungen. Südöstlich von Berry-au-Bac (nordwestlich von Reims) drangen preußische und sächsische Regimenter in französische Gräben ein und lehrten nach erbittertem Kampfe mit 1 Offizier, 30 Gefangenen und 2 Maschinengewehren zurück.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen

Durch forsches Zupacken gelang es an der Combreshöhe zwei Erkundern eines hannoverschen Infanterie-Regiments einen an Zahl dreifach überlegenen Posten zu überwinden und mit einem Maschinengewehr in die eigene Linie zurückzubringen. In den Bogesen scheiterte am Hilfenfist der Vorstoß einer französischen Streifabteilung.

Klares Wetter begünstigte die beiderseitige Fliegertätigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Prinzen Leopold von Bayern

Beiderseits der Na brachten unsere Angriffe mehrere russische Waldstellungen in 10 Km. Breite mit 14 Offizieren, 1700 Mann und 13 Maschinengewehren in unsere Hand. Westlich von Lud brachen Stoßtrupps rheinischer Regimenter in die Dorfstellung von Semernki ein und holten 14 Gefangene heraus.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Gefechte von Jagdabteilungen und mehr vereinzelt stactes Artilleriefeuer wiederholen sich täglich in dem verschneiten Gebirge. Zwischen Casinu- und Putna-Tal wurden dem Gegner 50 Gefangene abgenommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

In der rumänischen Ebene herrschte bei strenger Kälte im allgemeinen Ruhe.

Mazedonische Front

Feuerüberfälle im Cernabogen und Gefechte ohne Belang in der Strumaebene.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Nachtragsbestimmungen in Kraft, durch die der § 1 der Bekanntmachung eine neue Fassung erhält und durch die insbesondere die Meldepflicht, die bisher nur bei einem Vorrat von mindestens 3000 Kilogramm bestand, auf alle Bestände von 1000 Kilogramm ausgedehnt wird. Eine weitere Nachtragsbekanntmachung ist zu der Bekanntmachung betreffend Höchstpreise für Lumpen und neue Stoffabfälle aller Art (W. IV. 950/4. 16. RMA.) erschienen, durch die eine Anzahl neuer Bestimmungen in den Preistafeln der alten Bekanntmachungen getroffen werden. Ferner ist eine Bekanntmachung betreffend Arbeitszeit in Lumpenreißereien (W. M. 78/1. 16. RMA.) vom 15. 1. 1916 aufgehoben und durch eine neue Bekanntmachung betreffend das

Reißen von Lumpen (Häbern) Nr. W. IV. 3078/11 16. RMA.) ersetzt worden. Der Wortlaut der Bekanntmachungen, der für die beteiligten Kreise von Wichtigkeit ist, ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

* Beim Versand von geschlachteten Geflügel zu beachten! Es ist in der letzten Zeit wiederholt beklagt worden, daß geschlachtetes Geflügel — insbesondere Enten und Gänse, wenn sie auf weitere Strecken versandt werden — in verdorbenem Zustande am Bestimmungsort anlangen. Das lag daran, daß die Tiere wie in Friedenszeiten unausgenommen mit allen Eingeweiden verschickt wurden. Es wurde von den Versendern nicht beachtet, daß heute der Eisenbahntransport nicht so regelmäßig

und vor allem nicht so schnell vor sich geht wie in Friedenszeiten. Deshalb kann nur geraten werden, das geschlachtete Geflügel vor der Versendung auf längere Strecken auszunehmen. Die Gedärme sind für den Empfänger wertlos, für den Transport ein unnützer und kostspieliger Ballast, für den Züchter aber, wie jeder Landwirt weiß, ein sehr brauchbares Schweinefutter.

* Der Kartoffeltag. Wie wir hören, wird der von der Kartoffelbaugesellschaft in Aussicht genommene Kartoffeltag am 21. Februar, mittags 12 Uhr im Meißner-Saal zu Berlin, Köthenerstr. 38 stattfinden. Es werden dabei folgende Herren sprechen: Professor Dr. Gerlach, Bromberg, über die zweckmäßige Düngung der Kartoffel; Dr. Störmer, Steintin, über die Auswahl der Pflanzkartoffel; Regierungs- und Geheimrat Prof. Krüger über Einrichtung, Betrieb und Erfolge einer Beregnungsanlage; Prof. Dr. v. Edenbrecher, Berlin, der Vorsteher der Deutschen Kartoffelkulturstation wird über die Ergebnisse der Anbauversuche der von ihm geleiteten Station im Jahre 1916 berichten. Bei der großen Bedeutung, die gerade gegenwärtig die Frage des Anbaues von Kartoffeln hat, rechnet man mit einer sehr erheblichen Teilnahme aller in Betracht kommenden Kreise an dem Kartoffeltag.

— Ein verbotener Vortrag. Die französische Zeitung in Mexiko hatte vor einiger Zeit bekannt gemacht, daß in einem Regierungsgebäude ein Vortrag über die „psychopathische Mentalität der Deutschen“, was ungefähr soviel bedeutet wie verrückte Lügenhaftigkeit, gehalten werde. Als am Abend unter Anwesenheit der französischen Botschaft der Vortrag kaum begonnen hatte, inhibierte im Auftrage des Generals Carranza ein Beamter die Fortsetzung mit dem Bemerkten, daß ein derartiger Vortrag in einem staatlichen Gebäude nicht statthaft sei. — Das ist der Gipfel! Die Franzosen wagen uns Lügenhaftigkeit vorzuwerfen. Wir möchten nur wünschen, wir wären ein ganz klein wenig lügenhaft, denn es ist oft wirklich schwer, mit der Wahrheit die Lügenberge des Feindes zu erschüttern.

— Die Versorgungsfrage in Rußland hat wieder die allerernsteste Zuspitzung erfahren. Aus allen Teilen des Landes gehen Nachrichten von Hungersnot und Hungerkrawallen ein. Der Dreier Gouverneur sendet eine lange Meldung an den Vorsitzenden des Versorgungswesens, worin er die erfolgten Unruhen in dem Gouvernement erläutert. Unter anderem ist Mangel an Zucker, nachdem 50000 Pud Zucker auf der Eisenbahn verloren gegangen sind.

Amtliche Bekanntmachung. Kaisers - Geburtstagsfeier.

In Anbetracht des Ernstes der Zeit wird in diesem Jahre von einer öffentlichen Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers abgesehen werden. Nur die Schulfeier findet in üblicher Weise am Samstag, den 27. Januar, vormittags 10 Uhr, in der Stadthalle statt.

Der Festgottesdienst der katholischen Kirche wird am Samstag, den 27. Januar, vormittags 9 Uhr abgehalten. In der evangelischen Kirche findet die Festpredigt am Sonntag, den 28. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr statt. Militär- und Kriegerverein versammeln sich eine halbe Stunde vor Beginn der Gottesdienste im Vereinslokal „zum Neuen Bau“.

Die öffentlichen Gebäude werden flaggen, das Beflaggen der Privathäuser ist erwünscht.
Cronberg, den 22. Januar 1917.
Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Wir sind bereit, noch 1 bis 2 Herren zur freiwilligen, ehrenamtlichen Mitarbeit an unserer Verwaltung anzunehmen. Es kommen nur solche Herren in Frage, die dem Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst unterstehen, also nicht mehr Heeresdienstpflichtig sind. Meldungen bitte beim Bürgermeister.

Cronberg, den 23. Januar 1917.
Der Magistrat: Müller-Mittler.

Butter-Ausgabe.

Am Freitag, den 26. dieses Monats wird in den Geschäften von

L. Anthes, Pferdsstraße 3
Louis Stein, Eichenstraße

Butter verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe der Butterbezugscheine Buchstaben

P und Q

(P nur im Geschäftslokal von Anthes)

in folgender Ordnung:

Vormittags:

von 8-9 Uhr an Inhaber der Bezugscheine

Nr. 2102-2497

von 9-10 Uhr Nr. 2498-2890

von 10-11 Uhr Nr. 1-413

von 11-12 Uhr Nr. 414-826

Nachmittags:

von 2-3 Uhr Nr. 827-1240

von 3-4 Uhr Nr. 1241-1654

von 4-5 Uhr Nr. 1655-2101

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 25. Januar 1917.

Der Magistrat.

Am Freitag, den 26. d. M. wird in den Geschäften von

D. Bernhard Witwe
Konsum-Verein

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

A b s c h n i t t C

in folgender Ordnung:

Vormittags:

von 8-9 Uhr an die Inhaber der

Bezugscheine Nr. 1-400

von 9-10 Uhr Nr. 401-800

von 10-11 Uhr Nr. 801-1200

von 11-12 Uhr Nr. 1201-1600

Nachmittags:

von 2-3 Uhr Nr. 1601-2000

von 3-4 Uhr Nr. 2001-2400

von 4-5 Uhr Nr. 2401-2800

von 5-6 Uhr Nr. 2801-3200

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, 25. Januar 1917.

Der Magistrat.

Alle sich hier aufhaltenden Landsturmpflichtigen des Jahrganges 1900 haben sich sogleich nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Eintritt in das 17. Lebensjahr) auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes, vormittags, anzumelden. Diese Personen haben zur Anmeldung, falls sie auswärts geboren sind, eine Geburtsurkunde, die für militärische Zwecke kostenlos vom Standesamt ihres Geburtsortes erteilt wird, mitzubringen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 25. 1. 1917 sind drei Bekanntmachungen betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art, Höchstpreise für Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art, das Reißen von Lumpen (Häbern) erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee Korps.

Bekanntmachung.

Am 25. 1. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend „Höchstpreise für Fahrradbereifungen“ erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee Korps.

Wohltätigkeits-Vorstellung

Sonntag, den 28. Januar 1917

nachmittags 4.30 Uhr

im Saale des Kurhauses Kronthal
zu Gunsten bedürftiger Familien der Soldaten
des Lazarettes

Preise der Plätze: 1. Platz 1.— Mark
2. „ 0.50 „

Am Freitag, den 26. Januar, vormittags von 8 1/2 bis 9 Uhr findet im Laden der Frau Mehgermeister Hirschmann, Eichenstraße die

Ausgabe von Schmalz, Wurstfett

gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

A b s c h n i t t D

statt:

Bezugsberechtigt sind morgen die Inhaber der Bezugscheine von Nr. 1 bis 190.

Der Magistrat.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtvieh haben wir den Mehgergeschäften Dauber, Gauff, Gottschall, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am

Samstag, den 27. Januar 1917

nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile für die Zeit vom 22. Januar bis 28. Januar.

2. Die auf den Kopf entfallende Gewichtsmenge beträgt voraussichtlich 200 Gramm. Genaue Bekanntgabe erfolgt im Ladenlokal.

3. Ausgabzeiten sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Königsheimer-, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthaler-, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpf-, Scheibebuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

Von 3 bis 4 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergw., Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

Von 5 bis 6 Uhr:

Schloßstraße, Schöndergerfeld, Schreier-, Stein-, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilhelm-Bonnstraße.

Von 6 bis 7 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-, Hartmut-, Haupt-, Heinrich Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabzeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Mehgern unterlagt. Die Wahl des Mehgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 25. Januar 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Fröbel-Arbeiten

Kinderlieder i Kladerspiele

können 4 bis 7jährige Mädchen aus guter Familie bei geprüfter Lehrerin geg. mäßige Vergütung erlernen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Verloren!

Monatskarte auf Georg Willand lautend, verloren. Abzugeben in der Geschäftsstelle.

Fauche kann unentgeltlich abgefahr. werden. Doppes 14.

Einen gebrauchten großen

Heizofen

zu kaufen gesucht. Angebote unter „P. S.“ an die Geschäftsst.

Etwas Vogelfutter

hat noch abzugeben
Forstmeister Eade.